

TEST Selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherungen (SBU)		monatlicher Zahlbetrag Azubi	monatlicher Zahlbetrag Studentin	monatlicher Zahlbetrag Steuerberater	monatlicher Zahlbetrag Bürokauffrau	monatlicher Zahlbetrag Bürokaufmann	monatlicher Zahlbetrag Ärztin	monatlicher Zahlbetrag Krankenschwester	Preisniveau
Tarif	Versicherer								
BV12	HDI-Gerling	51,98 €	48,49 €	62,66 €	79,00 €	66,09 €	71,22 €	224,53 €	sehr niedrig bis hoch
ProfiCare SBU	Hanse Merkur	60,50 €	entfällt	57,30 €	74,08 €	59,15 €	66,82 €	entfällt	sehr niedrig bis mäßig
BV10	Alte Leipziger	54,95 €	51,40 €	71,10 €	82,03 €	70,25 €	70,73 €	entfällt	sehr niedrig bis mäßig
BS04 Komfort	WWK	66,20 €	62,90 €	58,11 €	105,20 €	95,86 €	105,20 €	193,38 €	sehr niedrig bis erhöht
SBU	Volkswahl Bund	70,15 €	87,60 €	58,71 €	78,64 €	66,80 €	65,23 €	228,14 €	sehr niedrig bis hoch
SBU 2600 (D)C Comfort	Nürnberger	43,90 €	55,62 €	64,11 €	63,72 €	53,91 €	71,24 €	145,10 €	sehr niedrig bis niedrig
Golden BU	LV 1871	78,94 €	entfällt	64,06 €	143,10 €	112,80 €	76,24 €	entfällt	sehr niedrig bis hoch
BU Vorsorge Plus	Allianz	59,06 €	39,79 €	69,90 €	87,80 €	79,66 €	72,82 €	208,66 €	sehr niedrig bis hoch
SoloBU	Barmenia	49,70 €	43,25 €	54,82 €	99,48 €	89,17 €	76,03 €	108,66 €	sehr niedrig bis mäßig
Super-SBU (12709)	Neue BBV	62,88 €	entfällt	75,10 €	96,14 €	87,19 €	77,67 €	entfällt	sehr niedrig bis mäßig
SBU (Tarif 943)	Swiss Life	55,14 €	46,37 €	67,29 €	82,78 €	78,75 €	83,14 €	entfällt	sehr niedrig bis niedrig
BUV Premium	Continentale	67,07 €	entfällt	62,25 €	66,94 €	61,29 €	66,94 €	137,45 €	sehr niedrig bis mäßig
MBV	DBV	35,54 €	68,67 €	69,05 €	89,70 €	65,48 €	89,70 €	entfällt	sehr niedrig bis mäßig
SBU 12 (Tarifstufe N)	Generali	40,05 €	57,36 €	75,55 €	83,71 €	76,06 €	78,90 €	170,53 €	sehr niedrig bis mäßig
BURV	Württembergische	47,73 €	56,65 €	72,37 €	94,04 €	92,11 €	129,05 €	entfällt	niedrig bis hoch
Comfort BUVplus	Neue Leben	78,32 €	entfällt	88,19 €	113,08 €	83,14 €	183,28 €	entfällt	mäßig bis sehr hoch
ASBV	Axa	35,52 €	68,66 €	69,05 €	89,68 €	65,46 €	89,68 €	entfällt	sehr niedrig bis mäßig
Top-Line BU	Interrisk	68,40 €	57,30 €	94,50 €	96,50 €	89,40 €	96,50 €	entfällt	niedrig bis sehr hoch
Comfort BUV Premium	Iduna Leben	80,36 €	62,01 €	97,93 €	102,29 €	92,72 €	102,29 €	263,02 €	niedrig bis sehr hoch
N25 Premium-Schutz	Ergo Direkt	62,89 €	58,62 €	66,34 €	94,88 €	79,58 €	97,56 €	109,58 €	sehr niedrig bis sehr hoch
BU	Allianz	55,78 €	37,60 €	66,01 €	82,89 €	75,21 €	68,76 €	196,90 €	sehr niedrig bis erhöht
N25 Basis-Schutz	Ergo Direkt	51,34 €	49,67 €	56,32 €	80,11 €	63,39 €	82,32 €	91,93 €	sehr niedrig bis niedrig
Comfort BUV	Iduna Leben	69,91 €	59,06 €	93,24 €	97,40 €	88,34 €	97,40 €	219,15 €	niedrig bis sehr hoch
BUV	Ergo Leben	108,17 €	103,03 €	92,93 €	166,94 €	137,31 €	108,30 €	entfällt	mäßig bis sehr hoch
SBU 2600 (D)	Nürnberger	41,10 €	52,34 €	62,33 €	61,72 €	52,26 €	69,11 €	131,01 €	sehr niedrig bis niedrig
bBS04 Basis	WWK	54,07 €	55,14 €	55,57 €	92,15 €	83,99 €	92,15 €	153,52 €	sehr niedrig bis mäßig
Basis-SBU (12719)	Neue BBV	57,68 €	entfällt	68,87 €	88,01 €	79,86 €	71,21 €	entfällt	sehr niedrig bis niedrig
Classic BU	LV 1871	69,50 €	entfällt	61,07 €	127,04 €	101,90 €	72,35 €	entfällt	sehr niedrig bis erhöht

Die Gesundheitsprüfung – eine hohe Hürde

Wer eine private Berufsunfähigkeitsrente abschließen will, ist verpflichtet, dem Versicherer alle Informationen zu geben, die er braucht, um prüfen zu können, ob und zu welchen Konditionen Sie einen Vertrag bekommen. Je nach Unternehmen muss man daher für drei bis fünf Jahre alle zurückliegenden Krankheiten und Beschwerden dokumentieren. Jeder Besuch bei einem Arzt oder Therapeuten ist daher im Antrag anzugeben, ebenso wie Besuche beim Psychologen, Masseur oder Physiotherapeuten. Bei Krankenhausaufenthalten und Operationen gilt oft sogar eine Zehn-Jahres-Frist. Von Versicherern, die über einen längeren Zeitraum Nachforschungen anstellen, sollte man dagegen Abstand nehmen. Das Gleiche gilt für Vermittler, die beim Ausfüllen helfen und dann erklären: „Das brauchen Sie nicht anzugeben.“ Dieser Satz stimmt so gut wie nie. Mehr noch: Letztlich ist immer der Kunde in der Pflicht. Er bestätigt mit seiner Unterschrift, dass alle Angaben im Antrag korrekt und vollständig sind. Alles andere muss er später womöglich vor Gericht beweisen – und das ist ohne Zeugen oder Beratungsprotokoll meist ein vergebliches Unterfangen.

Bestehen bereits Vorerkrankungen wie Rückenleiden, Allergien, Migräne, Diabetes oder gab es schon mal psychische Probleme, bei denen Sie einen Therapeuten konsultiert haben, sollten Sie grundsätzlich nur anonyme Risikovorfragen stellen. Sonst laufen Sie Gefahr, dass Ablehnungen wegen dieser Störung oder entsprechende Risikoausschlüsse im Hinweis- und Informationssystem der Versicherungsbranche (HIS) gespeichert werden – was automatisch auch bei anderen Versicherern zur Ablehnung führt. Dabei beurteilen Versicherer auch gleichartige Vorerkrankungen und die damit verbundenen Risiken durchaus unterschiedlich. Mit anonymen Vorfragen bei verschiedenen Anbietern erhöhen Sie daher Ihre Chance auf den Abschluss einer BU-Police.

Bisweilen entscheidet aber auch der Zeitpunkt des Antrags über den Erfolg: Die meisten Versicherer fragen in ihren Formularen nur nach Erkrankungen der letzten fünf Jahre. Ausnahmen gelten lediglich für stationäre Erkrankungen. Daher kann es ratsam sein, mit dem Antrag noch zu warten, wenn eine Therapie gerade abgeschlossen ist. Wichtig ist auch, Ärzte auf mögliche

Versicherbarkeit bis Rentenbeginn	Annahmepolitik	Prozesshäufigkeit	Ombudsmannbeschwerden im Schadensfall	Mindestkriterien für Bedingungen erfüllt	Gesamtpunktzahl Bedingungen	Anmerkungen	Gesamturteil
sehr gut	ausreichend	0,0103%	0,52%	ja	49,5		1. Rang
sehr gut	mangelhaft	0,0138%	0,52%	ja	49,0		1. Rang
befriedigend	gut	0,0161%	4,99%	ja	48,5	1)	1. Rang
ausreichend	gut	k.A.	k.A.	ja	47,5	2)	1. Rang
gut	befriedigend	0,0086%	0,50%	ja	47,5	3)	1. Rang
ausreichend	ausreichend	k.A.	k.A.	ja	47,0		1. Rang
ausreichend	befriedigend	k.A.	k.A.	ja	47,0		1. Rang
sehr gut	mangelhaft	0,0047%	5,35%	ja	47,0	1)	1. Rang
sehr gut	mangelhaft	0,0162%	2,43%	ja	47,0	4)	1. Rang
mangelhaft	ausreichend	0,0211%	0,46%	ja	46,5		1. Rang
befriedigend	mangelhaft	0,0096%	0,35%	ja	46,5		1. Rang
mangelhaft	ausreichend	k.A.	k.A.	ja	46,0	1) 4)	1. Rang
ausreichend	befriedigend	k.A.	k.A.	ja	46,0		1. Rang
ungenügend	befriedigend	0,0076%	k.A.	ja	46,0	2)	1. Rang
ausreichend	ausreichend	k.A.	k.A.	ja	45,8		2. Rang
befriedigend	mangelhaft	0,0032%	1,40%	ja	45,0	1)	2. Rang
ausreichend	befriedigend	k.A.	k.A.	ja	45,0		2. Rang
mangelhaft	mangelhaft	k.A.	k.A.	ja	44,5		2. Rang
sehr gut	mangelhaft	0,0084%	0,32%	ja	43,5	1)	2. Rang
befriedigend	mangelhaft	0,0399%	0,00%	nein	45,0	5)	4. Rang
sehr gut	mangelhaft	0,0047%	5,35%	nein	44,0	1)	4. Rang
befriedigend	mangelhaft	0,0399%	0,00%	nein	39,0	5)	4. Rang
sehr gut	mangelhaft	0,0084%	0,32%	nein	37,5	1)	4. Rang
ausreichend	mangelhaft	0,0045%	0,12%	ja	36,5		4. Rang
ausreichend	ausreichend	k.A.	k.A.	nein	33,5		5. Rang
ausreichend	gut	k.A.	k.A.	nein	33,5	2)	5. Rang
mangelhaft	ausreichend	0,0211%	0,46%	nein	32,0		5. Rang
ausreichend	befriedigend	k.A.	k.A.	nein	31,5		6. Rang

Anmerkungen: 1) Angaben mit Unsicherheit behaftet, da Anbieter am Test nicht teilnehmen will und die Kontrolle der Daten ablehnt. 2) Angaben mit Unsicherheit behaftet, da Anbieter auf Anbieterinformation nicht geantwortet hat. 3) Monatlicher Zahlbetrag für Studentin ohne Vordiplom. 4) Tarif mit Bonusrente, bei der Überschüsse die garantierte Rente bis auf den gewünschten Betrag erhöhen und nicht mit den Beiträgen verrechnet werden. 5) Kein Maklerversicherer, Angaben zur Annahmepolitik daher mit Unsicherheit behaftet, da Bewertung des Mutterhauses (Ergo) übernommen wurde in der Annahme, dass Ergo Direkt keine eigene Abteilung zur Bewertung der Annahmerisiken unterhält.

Legende: Das Gesamturteil basiert ausschließlich auf der Bewertung der Versicherungsbedingungen. Anbieter mit dem gleichen Rang sind nach Gesamtpunktzahl Bedingungen aufgeführt. Maximal konnten die Versicherer für die Bedingungen 53 Punkte erzielen: maximal 6 Punkte für die volle Erfüllung der Kriterien „Prognosezeitraum“, „Leistungsbeginn“, „Leistung bei verspäteter Meldung“, maximal 6 Punkte für die volle Erfüllung des Kriteriums „Verzicht auf abstrakte Verweisung“, maximal 2 Punkte „Verzicht auf Umorganisation“, maximal 6 Punkte für die BU-Definition „zuletzt ausgeübter Beruf“, „Lebensstellung“, „zuletzt ausgeübter Beruf bei vorübergehendem Ausscheiden“, maximal 2 Punkte für den Geltungsbereich, maximal 4 Punkte für die Beitrags- und Rentendynamik, maximal 6 Punkte für die verschiedenen Möglichkeiten zur Nachversicherung ohne Gesundheitsprüfung, maximal 2 Punkte für die Nachversicherungsgarantie beim Bonussystem (sofern der Versicherer diese Überschussart nicht anbietet, wurde die maximale Punktzahl dennoch automatisch vergeben, um jede Benachteiligung auszuschließen), maximal 2 Punkte für die Beitragsstundung bei Leistungsprüfung, maximal 3,5 Punkte für Überbrückungsmöglichkeiten bei Zahlungsschwierigkeiten, maximal 2 Punkte für die Arztanordnungsklausel, maximal 2 Punkte für den Verzicht auf Untersuchungen im Inland, maximal 2 Punkte für den Verzicht auf unverzügliche Meldung von gesundheitlichen Verbesserungen, maximal 2 Punkte für Leistungspflicht auch bei inneren Unruhen, maximal 1 Punkt für Leistungspflicht auch bei Reaktorunfällen und sonstigen nuklearen Katastrophen, maximal 2 Punkte für den Verzicht auf §19 WVG, maximal 2 Punkte für den Verzicht auf unübliche Klauseln. 13 Mindestkriterien wurden jeweils nicht nur einzeln bewertet, sondern sie mussten in jedem Fall voll erfüllt sein, damit der Tarif qualitativ den Anforderungen für den Mindeststandard entspricht. Andernfalls wurde der Tarif abgewertet und konnte nicht besser als „ausreichend“ abschneiden. Gleichzeitig wurde das Preisniveau in den jeweiligen Musterfällen bewertet. Zur Ermittlung des Ranges wurde die Differenz zwischen dem niedrigsten und dem höchsten monatlichen Zahlbetrag ermittelt und in sechs gleich große Klassen geteilt. Zur Bewertung der Versicherbarkeit bis Rentenbeginn wurde der Durchschnitt der Versicherungsendalter für 24 Berufsgruppen ermittelt und die Differenz zwischen dem niedrigsten und dem höchsten durchschnittlichen Endalter in sechs gleich große Klassen geteilt. Die Angaben zur durchschnittlichen Prozesshäufigkeit in den letzten fünf Jahren und zu den durchschnittlichen Ombudsmannbeschwerden im Schadensfall im gleichen Zeitraum haben wir dem Map-Report, Nr. 781–783 entnommen.

Anfragen hinzuweisen – mit der Bitte, ausschließlich zum abgefragten Zeitraum Auskünfte zu geben.

Die meisten Versicherer fragen auch nach, ob gefährliche Sportarten zu Ihren Hobbys zählen. Auch das kann zu Beitragserhöhungen oder Ablehnungen führen.

Was viele nicht wissen: Selbst wenn der Kunde seine Police nach erfolgter Antragsprüfung in den Händen hält, kann er längst nicht sicher sein, dass seine Versicherung im Ernstfall zahlt. Denn private Versicherungsunternehmen sind nicht verpflichtet, alle Angaben im Antrag schon bei Antragstellung zu überprüfen. „Die Nagelprobe kommt im Schadensfall“, sagt Hajo Köster vom Bund der Versicherten. Da es für die Versicherer um viel Geld geht, recherchieren diese dann genau, ob der Versicherungsfall auch tatsächlich eingetreten ist oder ob der Kunde beim Ausfüllen des Vertrags nicht doch vergessen hat, die eine oder andere Vorerkrankung anzugeben. Dabei entgeht ihnen nichts. Denn Dritte, wie behandelnde Ärzte, entbindet man schon im Antrag per Unterschrift von der Schweigepflicht. Waren die Angaben zum Gesundheitszustand nicht ganz korrekt, kann sich die Ge-

sellschaft um die Zahlung drücken. Oft auch verweigert sie die Zahlung, weil der Versicherte in ihren Augen nicht krank genug ist. Vor allem bei psychischen und orthopädischen Problemen ist oft strittig, welchen Grad der Berufsunfähigkeit der Kunde erreicht. Die Krux: Der Versicherte muss den Nachweis erbringen, dass er dauerhaft berufsunfähig ist. Dazu gibt es wieder Fragebögen vom Versicherer – und die haben es nicht selten in sich. „Betroffene sollten das Formular um Himmels willen nicht allein ausfüllen“, warnt Michael Wortberg von der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz. „Zwei Kreuze an der falschen Stelle oder ein kleiner Fehler bei der Arbeitsplatzbeschreibung – und aus ist es mit der Rente.“ Auch Serviceangebote vom Versicherer sollten die Kunden nicht annehmen. Besser sei es, Rat bei einem Fachanwalt oder Versicherungsberater zu suchen. Nicht selten landen die Streitfälle vor Gericht. „Man kann durchaus raten, neben einer Berufsunfähigkeitsversicherung auch gleich eine Rechtsschutzversicherung abzuschließen“, sagt BU-Experte Wortberg. Denn die Streitwerte sind oft sechsstellig und der Wind bei der Leistungsprüfung ist rauer geworden.